



15 Jahre PiXEL-Fernsehen aus Gera

Festveranstaltung mit 120 Gästen

Seit seiner Eröffnung behält es sich das PiXEL-Fernsehen vor, in Deutschland einmalig zu sein. Unter dem Motto "Hier macht ihr das Programm" startete am 2. September 1998 in Gera der Offene Kanal für Kinder und Jugendliche. Der Fernsehsender ermöglicht jungen Fernsehmachern zwischen 6 und 17 Jahren aus dem Verbreitungsgebiet mit Kamera und Mikrofon ihre eigenen Fernsehbeiträge zu gestalten.



Jochen Fasco, Direktor der Thüringer Landesmedienanstalt, blickt auf erfolgreiche 15 Jahre zurück

Mehr als 120 Gäste begingen 15 Jahre später, am 5. September 2013, mit der Thüringer Landesmedienanstalt (TLM) den 15. Geburtstag des ersten Offenen Kanals für Kinder und Jugendliche, dem PiXEL-Fernsehen, im Kommunikationszentrum der Sparkasse Gera-Greiz. In seinem Grußwort würdigte Gastgeber Jochen Fasco, der Direktor der TLM, die für die

Region nachhaltige medienpädagogische Arbeit im PiXEL-Fernsehen. "In einer Zeit, die von der Nutzung mobiler Geräte geprägt ist, in der Rezipienten nur schwer nachvollziehen können, welche Wege ihre Daten im Netz gehen, benötigen wir neben einem funktionierenden

Medien- und Verbraucherschutz Menschen, die mit Medien kompetent und verantwortlich umgehen können." Das PiXEL-Fernsehen sei seit 15 Jahren ein Ort, an dem Kinder und Jugendliche mit Spaß und Engagement Einblick in die Medienwelt erhalten und dort lernen, wie Medien funktionieren.

Franka Hitzing MdL, Vizepräsidentin des Thüringer Landtags, lobte in ihrem Grußwort die bundesweite Einzigartigkeit des Offenen Kinder- und Jugendkanals. Es sei eine große Ausnahme in der Medienlandschaft, dass junge Menschen ihr eigenes Programm produzieren können und dabei ganz praktisch lernen, wie Fernsehen entsteht. "Es ist wie selbstgemachte Marmelade. Im Gegensatz zur Marmelade aus dem Supermarkt weiß man, wie sie gemacht wird und vor allen Dingen, was drin ist", bemerkte Franka Hitzing MdL und äußerte den Wunsch, dass das PiXEL-Fernsehen und das Geraer Bürgerfernsehen nicht nur auf Ostthüringen begrenzt bleiben, sondern auch in ganz Thüringen zu sehen sein sollen.

In seinem Vortrag zur aktuellen Situation der aktiven Medienarbeit betonte Günther Anfang vom Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis (jff) die Bedeutsamkeit, dass das PiXEL-Fernsehen den Kindern und Jugendlichen ermöglicht, sich in der lokalen Öffentlichkeit zu präsentieren. "In der Flut des Internets gehen die Beiträge der jungen Fernsehmacher verloren. Wichtig ist, dass die Kinder und Jugendlichen in der Umwelt eine Öffentlichkeit erhalten, in der sie leben", bekräftigte Günther Anfang das Sendekonzept des PiXEL-Fernsehens.

Margret Albers, Geschäftsführerin der Deutschen Kindermedienstiftung GOLDENER SPATZ, hob die intensive Kooperation der Stiftung mit dem PiXEL-Fernsehen hervor, die in den letzten Jahren viele erfolgreiche gemeinsame Projekte wie die PiXEL-News hervor-

brachte. In den PiXEL-News berichtet ein Reporterteam in aktueller Berichterstattung jährlich von den Geschehnissen des Festivals. Margret Albers resümierte in ihrer Festrede: "Die PiXEL-News sind ein Unikat, um das mich jedes Filmfestival in Deutschland beneidet."

Oberbürgermeisterin Dr. Viola Hahn erklärt das PiXEL-Fernsehen zum Standortfaktor für die Stadt Gera: "Das PiXEL-Fernsehen bedeutet für mich Zukunft. Es zeigt, dass junge Leute in unserer Stadt engagiert sind. Unser Offener Kanal für Kinder und Jugendliche in Gera

hält unsere Stadt jung und lebendig."

Durch die Festveranstaltung führten die ehemaligen PiXEL-Kids Luisa Både und Markus Poppe, die inzwischen in den Medien Fuß gefasst haben. Beide drehten ihre ersten Beiträge im PiXEL-Fernsehen mit 13 beziehungsweise 15 Jahren. Luisa Både studierte Film in Köln und arbeitet zur Zeit als freischaffende Regieassistentin. Markus Poppe studiert an der Universität Hannover Journalismus und moderiert in der Morning-Show beim Radiosender Antenne Niedersachsen.

15 Jahre PiXEL-Fernsehen in Zahlen

Fernsehbeiträge: 1924
davon Livesendungen: 45
Sendezeit insgesamt:
554 Stunden

Projekte: 1030
teilnehmende Kinder und
Jugendliche: 17.500

Teilnehmer an Lehrerfort-
bildungen: mehr als 400

(Stand September 2013)

Was fällt Ihnen ein, wenn Sie ans PiXEL-Fernsehen denken?



Jochen Fasco, Direktor der Thüringer Landesmedienanstalt

"Es brauchte viel Mut, Kindern und Jugendlichen den Zugang zum Fernsehen zu ermöglichen und dafür extra Räume, Technik und Personal zur Verfügung nachhaltig zu stellen. Aber angesichts der rasanten Entwicklung verschiedenster Medien haben wir eine Verantwortung Kindern und Jugendlichen gegenüber, ihnen das Wissen über einen angemessenen Umgang damit zu vermitteln. Und das wird bei PiXEL erfolgreich getan."



Franka Hitzing MdL, Vizepräsidentin des Thüringer Landtags

"PiXEL hilft, junge Leute zu selbstbewussten Menschen werden zu lassen. Dank der Tätigkeiten bei PiXEL werden sie sich bewusst über den Aufwand von TV-Produktionen, lernen diese zu beurteilen und erfahren dadurch auch, dass es ziemlich viel Blödsinn im professionellen Fernsehen gibt."



Günther Anfang, Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis (jff)

"Das PiXEL-Fernsehen ist ein sehr gelungenes und beispielhaftes Projekt, welches es in ähnlicher Form eigentlich in jeder Stadt und jeder Region unseres Landes geben sollte, denn dadurch bekommen Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, ihre eigenen Interessen und Belange auf den Weg zu bringen."

Öffnungszeiten des PiXEL-Fernsehens:
Montag und Freitag von 8.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr



Margret Albers, Geschäftsführerin der Deutschen Kindermedienstiftung GOLDENER SPATZ und Festivalleiterin

"Mit PiXEL können Kinder sich Gehör verschaffen. Außerdem ist das PiXEL-Fernsehen ein wirklich toller Kooperationspartner für das Kinder-Medien-Festival GOLDENER SPATZ."



Markus Poppe, studiert Journalismus in Hannover und moderiert bei Antenne Niedersachsen. Erste Erfahrungen als Moderator machte er beim Festival GOLDENER SPATZ.

"Das PiXEL-Fernsehen war für mich das Sprungbrett in die Medienwelt und dafür bin ich sehr dankbar."



Luisa Både, ehemalige PiXEL-Nutzerin, studierte Film und arbeitet zur Zeit als freie Regieassistentin in Köln

"PiXEL war für mich wie eine Familie und außerdem eine Spielwiese, auf der man jede Menge Unfug machen durfte und dabei trotzdem auch viel gelernt hat. Einfach eine richtig geile Zeit. DANKE dafür!"

Programm des Geraer Bürgerfernsehens vom 11. bis 18. September

- 16:00 Uhr Programmvorschau und PiXEL-Trailer**
- 16:02 Uhr Auf der roten Couch:**
Das Pferd aus Sesamstraße
- 16:04 Uhr Auf der roten Couch:**
Das Sesamstraßen-Team
- 16:14 Uhr Auf der roten Couch: Sandra Schießl**
Interviews vom GOLDENEN SPATZ geführt von Tammy und Robin vom PiXEL-Team
- 16:19 Uhr Programmvorschau und O.K.-Trailer**
- 16:22 Uhr Friedensfest im Zeichen des Krieges**
Ganz im Zeichen des Krieges stand das 19. Friedensfest auf dem Museumsplatz in Gera
- 16:39 Uhr Dialog der Generationen**
Erster Teil der Talkrunde zur Bundestagswahl zum Thema: "Das Kreuz mit dem Kreuzchen"
- 17:47 Uhr Heinz unterwegs...**
Direktkandidaten im Vergleich
- 18:00 Uhr Programmvorschau**
- 18:01 Uhr Neues für Gera und Umgebung**
Informationen, Tipps und das Wetter
- 18:16 Uhr Dr. Klaubert auf KulturTOUR**
in der Fröbelstadt Bad Blankenburg
- 18:22 Uhr Streitkultur**
Streitgespräch zwischen Ralf Lenkert (MdB) und Albert Weiler (Bundestagskandidat)
- 19:16 Uhr Programmvorschau**
- 19:16 Uhr Katja Kipping zu Besuch im Wahlkreis**
Die Vorsitzende der Partei DIE LINKE besucht den Wahlkreis Gera/Jena/Saale-Holzland
- 19:37 Uhr Dialog der Generationen**
Zweiter Teil der Talkrunde zur Bundestagswahl zum Thema: "Das Kreuz mit dem Kreuzchen"

20:48 Uhr pop10.de
Musikmagazin mit neuen Bands, spannenden Geschichten, Trends und echten Musikern

(Änderungen vorbehalten!)

Programmhinweis
Die Aufzeichnung der Festveranstaltung "15 Jahre PiXEL-Fernsehen" wird in der 39. Sendewoche vom 25. September bis 2. Oktober 2013 im Offenen Kanal Gera ausgestrahlt.

Leuchtturmprojekte zeichnen 15 Jahre PiXEL-Fernsehen aus



PiXEL-News auf dem Festival GOLDENER SPATZ

Arbeiten wie die Profis in der aktuellen Berichterstattung - das machen Kinder des PiXEL-Fernsehen seit 1999 auf dem Festival GOLDENER SPATZ. Tagesaktuell berichten sie vom Festivalgeschehen in ihrem selbstproduzierten Magazin, PiXEL-News, das an jedem Festivaltag nach dem Hauptfilm im Kinosaal auf der großen Leinwand den Zuschauer einen Überblick über die Geschehnisse bietet. Umfragen unter den Zuschauern nach Tops und Flops des Filmangebots gehören genauso dazu wie Interviews mit dem Fachpublikum. Auf der roten Interview-Couch haben bereits einige Größen der deutschen Medien-

landschaft platzgenommen und sich über die gezielten und zugleich kompetenten Fragestellungen der PiXEL-Redakteure gewundert - ungewöhnlich, aber immer erfrischend, weil die Kinderperspektive überraschende Sichtweisen aufzeigt und Eingefahrenes hinterfragt. Über die Jahre bei den PiXEL-News-Fans berühmt und berüchtigt sind die scharfen Filmkritiken der jungen PiXEL-Kids. Die PiXEL-News sind eine Bereicherung für das Festival geworden und bieten zugleich ein spannendes Probierfeld für die jungen Redakteure, denn wann kann man seinen Film schon mal auf 8 x 6 m im Kinosaal sehen.



Das erste PiXEL-Team 1999 - ihm folgten zehn weitere aus Gera und Erfurt

Raus aufs Dorf mit "KUHlisse - Filme vom Acker"

Zum ersten Mal im Jahr 2000 packte das PiXEL-Fernsehen in den Sommerferien Zelte, Technik und jede Menge Spaß ein. Es galt das erste von bisher neun Videocamps "KUHlisse - Filme vom Acker" durchzuführen. Seit dem können Kinder und Jugendliche eines Dorfes innerhalb einer Woche einen Spielfilm mit Unterstützung des KUHlisse-Teams drehen. Am Montag wird die Idee entwickelt und schon am Freitag ist große Premiere auf dem Dorfsaal. Dazwischen passiert eine Menge in der kleinen Zeltstadt in Mitten des Dorfes.

Das Videocamp ist weit rumgekommen. Braunschwalde, Caaschwitz, Mohlsdorf bei

Greiz, Wernburg, Treben, Reichenbach, Lippersdorf und selbst Gera-Untermhaus zur BUGA 2007 waren Schauplätze der Dreharbeiten. Mit dem Videocamp KUHlisse erhalten Kinder und Jugendliche aus ländliche Regionen, die Möglichkeit, sich unter fachlicher Anleitung als Schauspieler, Kameramann, Tonmeister oder Regisseur auszuprobieren. Das KUHlisse-Camp ist ein tolles Lernfeld, in dem Kinder nicht nur erleben wie ein Spielfilm gedreht wird. Im Gruppenprozess erlernen sie zudem soziale Kompetenzen wie gemeinsame Lösungen zu finden und Verantwortung für das Produktionsziel zu übernehmen.



Mit der symbolischen Unterschrift unter dem Filmvertrag wird für die Kinder Verbindlichkeit hergestellt.

STOP MOTION SOAP Die Seifenblasenwelt im Liebegymnasium



Klappe die Erste für die STOP MOTION SOAP 2008

Interaktives Fernsehen - daran arbeiten zur Zeit viele Ingenieure. Nur sind die technischen Voraussetzungen noch nicht gegeben. Erstmals 2008 erprobte das PiXEL-Fernsehen ein interaktives Fernsehformat in einem Schulprojekt, das die Idee von Interaktivität versuchte umzusetzen. In der STOP MOTION SOAP produzierte eine Schulklasse fünf Folgen einer Seifenoper in Gemeinschaftsarbeit mit der ganzen Schule - und das in rekordverdächtiger Zeit von einer Folge pro Tag. Die Klasse entwickelte wie in einer richtigen Seifenoper in einem Drehbuch Figuren mit Konflikten um Liebe, Misstrauen, Verrat, Geheimnissen und Skandalen. In drei Stunden wurde die Folge gedreht und geschnitten. Zur großen Pause schaute die ganze Schule die neue Folge in der Aula. Aber nicht das Drehbuchteam entschied wie es weiterging. Über ein Voting im Internet stimmten die Schüler und Lehrer darüber ab, wie die

Handlungsstränge weiter verlaufen und an welcher Stelle das neue Drehbuch ansetzte. Nach der erfolgreichen Premiere 2008 folgten am Liebegymnasium 2009 und 2010 zwei weitere Staffeln der STOP MOTION SOAP. Natürlich wurden die Schüler und Schülerinnen älter und natürlich veränderten sich auch die Themen der Soap. Ging es in den ersten Folgen im Wesentlichen um Fremdgehen und heimliche Beziehungen, wurden in den weiteren Staffeln aktuelle Themen aufgegriffen wie die nicht autorisierte Veröffentlichung von Fotos im Internet, Mobbing und Drogen in der Schule. Dabei lernten die Schüler nicht nur, wie eine Serie entsteht, sondern reflektierten in den Redaktionssitzungen auch immer wieder medienethische Grundsätze: was darf in einer Soap für Schüler ab zehn Jahren gesagt werden, wie reiferisch darf eine Geschichte sein, um die Mitschüler zu interessieren, was darf man zeigen.

Warum Eisbären Keine Pinguine fressen



Wenn die Eisscholle schmilzt, muss die Projektklasse zusammenrücken.

Die Idee zum Projekt "Warum Eisbären keine Pinguine fressen?" wurde 2002 zusammen mit dem Offenen Kanal in Bremerhaven geboren: Schulklassen aus Gera und Bremerhaven erarbeiten innerhalb eines halben Jahres eine gemeinsame Fernsehsendung zum Thema "Antarktis - Leben im Eis", indem sie nur über eine Internetseite, E-Mails und Chats miteinander kommunizieren. Als Abschluss stand ein persönliches

Treffen der beiden Klassen, um im Studio die Sendung aufzunehmen. Für die Zeit, in der das Web 2.0 noch in den Kinderschuhen steckte, war diese Idee nicht nur innovativ, sondern auch eine technische Herausforderung. Mehrfach wurde das Projekt für den neuen medienpädagogischen Ansatz ausgezeichnet - unter anderem mit der Goldenen Göre des Deutschen Kinderhilfswerks.

Medienkunstparcour zur Bundesgartenschau

Als Beitrag zur Bundesgartenschau 2007 in Gera führte das PiXEL-Fernsehen mit Sozialpädagogik-Studenten der FH Jena den Medienkunstparcour im Garten des Otto-Dix-Hauses durch. Schulklassen konnten sich für sieben Module anmelden, die alle die Idee verfolgten, den Teilnehmern über Medien eine Begegnung zwischen Natur und Kunst zu ermöglichen. Konkret hieß dies im Bereich Fotografie mit einer Kamera Bilder in der Natur zu foto-

grafieren, die im Anschluss ausgedruckt und collagiert wurden oder mit Naturmaterialien ein Hörspiel zu gestalten. Die sieben Module wurden 2006 in Kooperation mit dem Studiengang Soziale Arbeit entwickelt, erprobt und bei der Bundesgartenschau durchgeführt. Im Zeitraum April bis Oktober 2007 nahmen 37 Gruppen aus Ostthüringen mit insgesamt mehr als 600 Schülern an den Angeboten des PiXEL-Fernsehen zur BUGA teil.



Eine Bild-Ton-Komposition - Schüler gestalten unter medienpädagogischer Anleitung Video-Kunst-Clips mit Naturmaterialien

"Check it out" - vom Schüler zum Lokalredakteur



Moderator Janne im "Check it out"-Studio

Im "check it out"-Projekt des Offenen Kanals in Kooperation mit dem PiXEL-Fernsehen erhalten Schüler der 11. Klasse in einem vierwöchigen Praktikum eine Ausbildung zum Bürgerfernseh-Redakteur. Der umfassende Lehrgang enthält die Vermittlung von Kenntnissen in Kamera-, Ton- und Lichttechnik sowie Grundlagen der Bildgestaltung. Zur inhaltlichen Gestaltung erhalten die Teilnehmer in Seminaren mit professionellen Fernsehredakteuren journalistische Basiskompetenzen. Die Module der Lernredaktion richten sich an der journalistischen Praxis aus. So beinhaltet die "check it out"-Redaktion die Produktion von NiFs, Berichten, Reportagen, Interviews und Magazinen, die als Teilschritte einer Gesamtausbildung schon während des Praktikums gesendet werden. Nach vier Wochen produzierten die Teilnehmer ihr abschließendes "Gesellenstück"

- eine eigene Magazinsendung. 2013 wurde dieses intensive Lernprojekt mit der Lobdeburgschule in Jena zum ersten Mal durchgeführt. Die sechs Schüler und Schülerinnen gestalteten nach vier Wochen nachhaltigen Trainings ihr Magazin mit jugendaffinen Themen wie Parcours laufen und Poetry-Slam.

Impressum

Herausgeber:
Thüringer Landesmedienanstalt
Offener Kanal Gera
Webergasse 6/8
07545 Gera
V. i. S. d. P.: Ute Reinholdner
Redaktion: Mirko Pohl
Satz/Layout: Mirko Pohl, Martin Groß
Fotos: Archiv, Theresa Stedry,
Olaf Böhme
Telefon/Fax: 0365 20 10 -20/-222
Internet: info@tlm-okgera.de
www.tlm-okgera.de